

20. BDFL-Bundesligatrainer-Tagung in Autostadt Wolfsburg

Am Montag, 3. 3. 2014, trafen sich die Profitrainer - 1. und 2. Bundesliga sowie inaktive Trainerkollegen - zu ihrer turnusmäßigen Tagung und zur Fortbildung in der Autostadt Wolfsburg. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Leiter der VW-Autostadt, Christian Hammerich, trugen sich die Teilnehmer ins elektronische Gästebuch ein, bevor die 20. Bundesligatrainer-Tagung des Bund Deutscher Fußball-Lehrer (BDFL) startete.

BDFL-Präsident Lutz Hangartner hieß die Teilnehmer herzlich willkommen und gab einige aktuelle Informationen zu BDFL sowie dem Internationalen Trainer-Kongress (ITK) 2013 in Bremen und einen Ausblick auf den ITK 2014, der Ende Juli in Mannheim stattfinden wird. Zu dieser dreitägigen, zentralen Fortbildungsveranstaltung für Trainer mit A-Lizenz und Fußball-Lehrer-Lizenz werden im Kongress-Zentrum "Rosengarten" mehr als 1.000 Teilnehmer erwartet.

Als erster Referent präsentierte Stephan Teuber, Geschäftsführer der Loquenz Unternehmensberatung GmbH (Dipl.-Theologe und Dipl.-Sportpädagoge), den Vortrag "Love it - change it - leave it - der Umgang mit schwierigen und herausfordernden Zeitgenossen!". Nach einer eigenständigen Definition der schwierigen Zeitgenossen im Trainerumfeld wurden Handlungsstrategien empfohlen, wie man diesen im Alltag begegnen könne. Zielsetzung ist, diese Menschen besser kennenzulernen, um sich auf diese einstellen zu können und in der Konfrontation die Distanz nicht zu verlieren.

Nach einer kurzen Kaffeepause gab der zweite Referent des Tages, Helmut Hoffmann von Eden Reha in Donaustauf, Einblicke in die "Moderne Möglichkeiten der Sportphysiotherapie und deren Konsequenzen für die Prävention von Fußballverletzungen". Am Beispiel des gefürchteten Kreuzbandrisses zeigte er aktuelle Operationsmethoden, anschließende Reha-Maßnahmen und insbesondere die Möglichkeiten der Verletzungsprävention durch gezieltes Training auf.

In der abschließenden Diskussionsrunde wurden aktuelle Themen aus der Berufsgruppe der Profitrainer besprochen. Dazu zählten auch die sportlich-aktuellen Situationen in Stuttgart und in Frankfurt.

Neben einer bedarfsgerechten Fortbildung wurde an dieser Stelle auch die umfangreiche Möglichkeit zur offenen Kommunikation unter den Trainerkollegen und zum internen Austausch begrüßt.